

2. Internationales Experten-Symposium: „The Quality of Esthetics“

Ivoclar Vivadent begrüßte am 14. Juni 750 Teilnehmer in London. Moderne klinische Konzepte und neueste Materialentwicklungen standen im Fokus des Interesses.

In Zusammenarbeit mit dem King's College London Dental Institute veranstaltete Ivoclar Vivadent am 14. Juni 2014 das Internationale Experten-Symposium „The Quality of Esthetics“ in London. Hierbei referierten international anerkannte Experten vor einem Publikum von 750 Teilnehmern über moderne klinische Konzepte und die neuesten Materialentwicklungen.

Robert Ganley, Chief Executive Officer der Ivoclar Vivadent AG, und Darryl Muff, Managing Director Ivoclar Vivadent Ltd. Großbritannien & Irland, eröffneten das Symposium und betonten ihr Engagement, durch den fortführenden gegenseitigen Austausch von Wissen und Weiterbildung eng mit Zahnärzten und Zahntechnikern zu kooperieren.

Dr. James Russell und Rob Lynock, Großbritannien, setzten sich mit den ethischen Aspekten in der Zahnaesthetik auseinander. Sie zeigten, dass durch eine enge Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker sichergestellt werden kann, dass Patienten mit hochästhetischen Restaurierungen versorgt werden und gleichzeitig nur eine minimale Präparation erforderlich ist, sodass die gesunde Zahnsubstanz erhalten werden kann.

Bart van Meerbeek, Belgien, stellte Forschungsergebnisse vor, die die Effektivität der Befestigungstechniken untersuchten. Er fasste zusammen, dass in den meisten Behandlungsfällen eine Kombination aus der Self-Etch- und der Etch- und-Rinse-Technik erforderlich sei, obwohl die Self-Etch-Technik aufgrund ihrer einfachen Anwendung



Abb. 1: Veranstaltungsort war das Queen Elizabeth II Conference Centre. – **Abb. 2:** Abendveranstaltung im Naturhistorischen Museum. – **Abb. 3:** Experten-Zirkel mit Diskussion. – **Abb. 4:** 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten das Symposium. – **Abb. 5:** Dentalausstellung während der Pausen.

und niedrigen Ausfallrate häufig als die effektivste Methode angesehen werde.

Dr. Eric van Dooren, Belgien, und Zahntechniker Murilo Calgaro, Brasilien, stellten die allgemeinen Prinzipien der Rohling- und Farbauswahl mit dem IPS e.max-System vor. Beide Referenten unterstrichen die besondere Eignung von Lithium-Disilikat-Rohlingen (LS_2) mit niedriger Transluzenz (LT) und mit mittlerer Opazität (MO) für optimale ästhetische Ergebnisse.

Der Zahntechniker Michele Temperani, Italien, hingegen sprach über die ideale Kombination aus Vollkeramik-Materialien und CAD/CAM-Technologie für ein zusätzliches Plus an Ästhetik.

Dr. Markus Lenhard, Schweiz, zeigte, wie die Schichttechnik mit Tetric EvoCeram Bulk Fill die Anwendung von Composite-Restaurierungen revolutionierte und deren Fertigstellung vereinfachte und verkürzte. Van P. Thompson, USA, setzte sich mit CAD/CAM-gefertigten monolithischen Kronen mit besonderem Fokus auf Silikat- und Oxiderkeramiken auseinander und sprach über die Problematik der Konusrisse und radialen Brüche sowie über die Gründe, warum Zirkonium zum bevorzugten Material geworden ist.

Bei seinem Vortrag mit besonderem Schwerpunkt auf äußerst dünnen Keramikrestaurierungen betonte Dr. Stefan Koubi, Frankreich, wie wichtig es für die optimale Farb-

abstimmung sei, Zahnverfärbungen an manchen Bereichen beizubehalten sowie eng mit dem Zahntechniker zusammenzuarbeiten. Dr. Rafael Piñeiro Sande, Spanien, untermauerte diese Kernaussage, indem er betonte, dass auf dem Weg zu optimalen ästhetischen Ergebnissen die Diagnosen den wichtigsten Bestandteil der Behandlung darstelle. Oliver Brix, Deutschland, berichtete über die IPS e.max-Erfahrung. Er erläuterte die Grenzen des innovativen Dentaldesigns und zeigte, wie man die Natur hierbei miteinbezieht.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Deutschland, schloss das Programm mit seinem Vortrag ab, in dem er Lösungsvorschläge für Fälle mit beschleunigter Zahnabtragung auf-

grund von Dentinexposition vorstellte.

Expertenzirkel und „Ivoclar Vivadent & Friends in London“

Ivoclar Vivadent organisierte ebenfalls einen Expertenzirkel, bei dem sich Meinungsführer und geladene Gäste mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen über die wachsende Bedeutung monolithischer Lösungen in der heutigen Zahnheilkunde austauschten. Am Abend des Symposiums waren die Teilnehmer zu einer Abendveranstaltung unter dem Titel „Ivoclar Vivadent & Friends in London“ im Naturhistorischen Museum eingeladen. ST

Quelle: Ivoclar Vivadent AG

ANZEIGE

Österreicher lieben schöne Zähne

Marktforschungsinstitut führte repräsentative Studie mit 500 Befragten durch.

Ein Lächeln wirkt vielleicht nett, aber erst durch strahlende Zähne wird es schön: Dabei scheint dies den Frauen wichtiger zu sein als den Männern: Bis auf eine Ausnahme ist es für alle der befragten Frauen, aber nur für 94 Prozent der befragten Männer wichtig, selbst schöne Zähne zu haben. Auf die Zähne der Mitmenschen achten drei Viertel der Österreicher, wobei Frauen eher dazu neigen als Männer. Und ein hübsches Lächeln mit makellosen Zähnen würden sich die Österreicher auch so einiges kosten lassen: Die meisten (40 Prozent) würden bis zu 1.000 Euro in die Verschönerung ihrer Zähne investieren, fast ein Viertel (24 Prozent) der Befragten sogar bis zu 5.000 Euro.

Brave Zahnarztbesucher

Alle sechs Monate absolvieren die meisten Befragten (38 Prozent) eine zahnärztliche Kontrolluntersuchung, fünf Prozent sogar häufiger und 34 Prozent einmal pro Jahr. Fast drei Viertel (73 Prozent) der Österreicher gehen dabei jahrelang zum selben Zahnarzt. Ein Grund dafür könnte die Zufriedenheit sein – schließlich zeigen sich über

95 Prozent zufrieden mit ihrem Zahnarzt. Männer zeigen sich im Allgemeinen zufriedener mit ihrem Zahnarzt als Frauen.

Zahnpflege

Daneben haben 73 Prozent der Frauen und 64 Prozent der Männer bereits zumindest einmal eine professionelle Mundhygiene durchführen lassen. Ebenso verwenden mehr Frauen als Männer mehrmals pro Monat Zahnpasta. Ausgewechselt wird die Zahnbürste bei der Mehrheit von 83 Prozent alle zwei bis vier Monate.

Zusammenfassend ist die Tendenz zu erkennen, dass Frauen im Vergleich zu Männern mehr Wert auf ihre eigenen Zähne sowie deren Pflege legen, bei anderen mehr darauf achten und kritischer mit dem eigenen Zahnarzt sind.

Die Umfrage wurde von MindTake Research mithilfe des Online-Panels im Mai 2014 durchgeführt und basiert auf einer repräsentativen Stichprobe von 500 österreichischen Internet-Usern zwischen 15 und 69 Jahren. ST

Quelle: MindTake Research

Referent | Dr. Andreas Britz/Hamburg

Unterspritzungskurse

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

17./18. April 2015 | Wien



Programm
Unterspritzungskurse

Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden



02777113

Kursinhalt

1. Tag: Hyaluronsäure

- | Theoretische Grundlagen, praktische Übungen, Live-Behandlung der Probanden
- | Injektionstechniken am Hähnchenschenkel mit „unsteriler“ Hyaluronsäure

Unterstützt durch: Pharm Allergan, TEOXANE

Organisatorisches

Kursgebühr (beide Tage)

IGÄM-Mitglied

(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrages.)

690,- € zzgl. MwSt.

Nichtmitglied

Tagungspauschale* pro Tag

790,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale umfasst die Pausensversorgung und Tagungsgetränke, für jeden Teilnehmer verbindlich.

49,- € zzgl. MwSt.

Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkundegesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Filler in den Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z.B. zum Heilpraktiker.

Faxantwort | +49 341 48474-290

Hiermit melde ich folgende Person zur Kursreihe „Anti-Aging mit Injektionen“ am 17./18. April 2015 in Wien verbindlich an:

Titel / Vorname / Name

Ja Nein

IGÄM-Mitglied

Allgemeine Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum / Unterschrift

Praxisstempel

DAT 7+8/14